Mirjam Zadoff – Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München

Seit Mai 2018 ist Mirjam Zadoff Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München. Ihre Aufgaben umfassen sowohl das Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm als auch die Vernetzung, Repräsentation sowie die strategische, inhaltliche und organisatorische Entwicklung des 2015 eröffneten Hauses.

Bereits mit einer der ersten, von ihr verantworteten Ausstellungen *Tell me about ~~yesterday~~ tomorrow* ließ Zadoff 2019 eine neue Richtung erkennen und verlieh dem Haus ihre eigene Handschrift, die sich auch in der sehr erfolgreichen Präsentation *TO BE SEEN. Queer lives 1900 bis 1950* (2022/2023) zeigte. In dieser widmeten sich Zadoff und ihr Team nicht nur den bislang wenig beachteten Geschichten der LGBTIQ* in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern setzten durch die Verschränkung von historischen Zeugnissen, künstlerischen Positionen und digitalen Formaten neue Maßstäbe in der Vermittlung. Das digitale Storytelling zur Ausstellung wurde 2023 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet.

Neben der zeitgenössischen Kunst und der Digitalisierung spielt Partizipation für Mirjam Zadoff eine zentrale Rolle: Dank ihres Engagements entstehen immer wieder kreative Schüler*innenprojekte und Interventionen, eine Vielfalt an Workshops lädt ein diverses Publikum zum Mitmachen ein. Mit einer Sitzstruktur auf dem Vorplatz, der inklusiven Tagesbar Max und neuer Aufenthaltsmöglichkeiten im Innenraum hat sich nicht zuletzt auch der Charakter und die Wahrnehmung des Hauses verändert. Mirjam Zadoffs Leitung hat das Spektrum des NS-Dokumentationszentrums erweitert und es zu einem Ort der Diskussion und des Austausches über die deutsche Vergangenheit und deren Relevanz für die Gegenwart und Zukunft Europas – und darüber hinaus – gemacht.

Bevor Mirjam Zadoff die Leitung des NS-Dokumentationszentrums übernahm, war die an der Ludwig-Maximilians-Universität München promovierte und habilitierte Historikerin als Professorin für Geschichte und Jüdische Studien an der Indiana University in Bloomington (USA) tätig, wo sie den Alvin H. Rosenfeld Lehrstuhl inne hatte. Gastprofessuren führten sie unter anderem nach Zürich, Berkeley, Berlin oder Augsburg. In ihrer Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit Erinnerungskulturen, neuen Formen der Vermittlung von Geschichte, sowie der Rolle von Museen als politische und demokratische Orte. Diese Themen sind es auch, die Zadoff im NS-Dokumentationszentrum gemeinsam mit ihrem Team vermittelt. Dafür schöpft sie aus ihrer Expertise aus Wissenschaft, Kunst und Kultur, betritt aber gleichfalls auch einmal unbekanntes Terrain und kooperiert mit unterschiedlichen Partner*innen, um eine breite, diverse Öffentlichkeit zu erreichen.

Dr. Kirstin Frieden
Presse und Kommunikation

Kontakt
Telefon +49 89 233-67013
kirstin.frieden@muenchen.de
presse.nsdoku@muenchen.de
nsdoku.de
@nsdoku #nsdoku

Mirjam Zadoff schreibt Gastkommentare für die SZ, die FAZ, den Freitag oder Die Presse. Sie lehrt an der Hochschule für Politik der TUM München, sowie an der Fakultät für Geschichte der LMU München und ist Herausgeberin und Autorin zahlreicher Bücher, Ausstellungskataloge und Artikel, darunter: *Tell me about ~~yesterday~~ tomorrow*, hg. mit Nicolaus Schafhausen, *Annette Kelm – Die Bücher*, hg. mit Udo Kittelmann und Nicolaus Schafhausen, sowie die in mehrere Sprachen übersetzten Monographien *Der rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem* und *Nächstes Jahr in Marienbad. Gegenwelten jüdischer Kulturen der Moderne*. 2023 veröffentlichte sie den Band *Gewalt und Gedächtnis: Globale Erinnerung im 21. Jahrhundert* und gab 2024 gemeinsam mit Lena Gorelik und Miryam Schellbach die Essaysammlung *Trotzdem sprechen* heraus. Zuletzt erschien ihr Buch *Wie wir überwintern: Den Lebensmut durch die harten Zeiten retten* (Hanser, 2025)..

In verschiedenen Gremien und Mitgliedschaften setzt sich Mirjam Zadoff für eine offene Gesellschaft, für Demokratie und Teilhabe, für Wissenschaft, Kunst und (Erinnerungs-)Kultur ein. Sie ist außerordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Hochschulrates der Akademie der Bildenden Künste München und des Kuratoriums der Technischen Universität München. Als Beiratsmitglied engagiert sie sich für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, das Humboldtforum, die Stiftung Haus der Geschichte in Bonn, die Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, das Goethe-Institut und das Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus. Mirjam Zadoff wurde unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden und dem Thomas-Dehler-Preis ausgezeichnet.